Günzburger Zeitung

NEWSTICKER

in Deutschland sinkt auf 39,8 - RKI meldet 7380 Neuinfektionen +++ Inzidenz in I

Startseite > Lokales (Günzburg) > Burgau: Klimmer: "Ohne uns würde kein Auto eines europäischen Herstellers fahren"

BURGAU 27.05.2021

Klimmer: "Ohne uns würde kein Auto eines europäischen Herstellers fahren"



Die Ernst Klimmer GmbH Stanz und Umformtechnik Burgau gilt als Spezialist in der Fertigung von Spezialteilen, vor allem für die Automobilindustrie.

Foto: Bernhard Weizenegger

NOWIFAILT IIII GUIIZDUIZ-NEWSIELLEI

Das Wichtigste aus Günzburg und Umgebung, Montag bis
Freitag um 19 Uhr

NEWSLETTER BESTELLEN

PLUS + Als "Hidden Champion" bezeichnet der Chef die Firma Klimmer in Burgau. Kaum einer kenne sie, dabei arbeite man für namhafte Hersteller. Warum ist sie so unbekannt?



VON CHRISTIAN KIRSTGES

Wer sich in der Broschüre der Burgauer Firma Klimmer die Seite mit den Kundenlogos anschaut, staunt. Denn hier ist versammelt, wer Rang und Namen hat - vor allem im Autobau. Und doch steht das Unternehmen vor dem Problem, nicht genug Auszubildende und Fachkräfte zu bekommen, die daran mitarbeiten wollen. Denn selbst im nahen Günzburg, sagt der Geschäftsführende Gesellschafter Torsten Klimmer, wisse kaum jemand, was sie denn eigentlich in Burgau machen. Er fasst es so zusammen: "Wir machen nicht, was jeder kann." Und in jedem Auto eines europäischen Herstellers sei ein Stück Klimmer enthalten.

So sind in der Broschüre beispielsweise die Embleme von Daimler, BMW oder Audi, aber auch von Ferrari und Lamborghini abgebildet. Gut 70 Prozent der Kunden kommen aus der Automobilindustrie. Aber auch Alko, Wanzl, Peri oder Stihl setzen auf den Zulieferer, der 1969 entstand. Damals hatte Ernst Klimmer, der Vater des heutigen Chefs, seinen Ausbildungsbetrieb Günl in Burgau übernommen. "Hier wurden zunächst Formen und Stanzwerkzeuge hergestellt. Schon bald jedoch erhielt die junge Firma Aufträge für die Fertigung von Musterteilen und kleineren Serien. Auftraggeber waren zu jener Zeit hauptsächlich Unternehmen aus der Wintersportbranche, die unter anderem Langlaufbindungen, Skistopper oder Skiträger orderten", heißt es auf der Internetseite.

Die Burgauer Klimmer-Gruppe hat inzwischen gut 1000 Mitarbeiter

Die Zeiten sind längst vorbei. Und so hat sich die Firma stark vergrößert, mit gut 300 Mitarbeitern werde auf 25.500 Quadratmetern Produktionsfläche ein Jahresumsatz von circa 69 Millionen Euro erwirtschaftet. Die Zeichen stehen

indes weiter auf Wachstum: Klimmer hat im vergangenen Jahr die Burgauer Firmen BSB und BWB übernommen. Erstere steht für Metallkonstruktionen im Bereich Stanz- und Ziehtechnik, Zweitere stellt Ölabscheide- und Druckluftbehälter aus Stahl, Edelstahl und Aluminium her. Außerdem gehört seit 2019 die HMT Häseler Metall Technik GmbH in St. Georgen im Schwarzwald zu Klimmer. So sind in der neu entstandenen Firmengruppe um die 1000 Mitarbeiter beschäftigt, die einen Jahresumsatz von etwa 120 Millionen Euro generieren.



Die Ernst Klimmer GmbH Stanz und Umformtechnik Burgau gilt als Spezialist in der Fertigung von Spezialteilen, vor allem für die Automobilindustrie. Hier ist das Werk in Burgau aus der Luft zu sehen.

Foto: Bernhard Weizenegger

Auf diese Weise wollen die Burgauer den Markt besser durchdringen. Und das sei einfacher, indem man andere Firmen dazunimmt, als selbst langsam zu wachsen. Nach dem plötzlichen Tod des Juniorchefs von BSB/BWB war dieses Unternehmen auf der Suche nach einer Lösung für die Zukunft gewesen, es habe gut zu Klimmer gepasst. "Mir wäre es lieber gewesen, wenn es wie geplant weitergeführt worden wäre und wir als Kollegen zusammengearbeitet hätten", betont Torsten Klimmer. Letztlich sei es den Inhabern aber wichtig gewesen, ihr Werk durch eine ebenfalls familiengeführte Firma weiterleben zu lassen, sagt Klimmer-Vertriebsleiter Florian Demeter. So habe man es in guten Händen gewusst.

Die Masse macht die Maschine, die Entwicklung und Kontrolle der Mensch

Wenn gut 70 Prozent der Kundschaft aus der Automobilindustrie kommt, ist dann der Wandel in dieser Branche nicht ein Problem für den Burgauer Zulieferer? Nein, sagt Demeter, es sei eher eine Chance, sich hier noch mehr einen Namen zu machen. Man fertige unabhängig von der Antriebsart Teile, die in jedem Auto eingesetzt würden, wenngleich die Abgasanlagen noch ein Schwerpunkt seien. Mercedes sei der größte Kunde, bei einem gewissen Teil sei man einer von nur ganz wenigen Lizenznehmern. Hier zeige sich auch, dass der Werkzeugbau das Herz der Firma sei, hier stecke das Know-how von Klimmer drin. Denn alle Werkzeuge, die für die Fertigung der Teile benötigt würden, stelle man selbst her. Vom Auftrag bis zur Lieferung des Musters vergingen 18 bis 24 Wochen.

DAS SIND DIE GRÖSSTEN ARBEITGEBER IN BURGAU

Anmerkungen: Die Auflistung richtet sich nach der Zahl der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze am Standort Burgau. Durch die Übernahme von BSB und BWB durch die Firma Klimmer hat die neu entstandene Unternehmensgruppe am Standort Burgau 675 Beschäftigte und ist damit zum zweitgrößten Arbeitgeber in der Stadt geworden. Die Grundinformationen über die größten Firmen basieren auf Daten der Arbeitsagentur - die Stadt Burgau verfügt über keine solche Statistik -, die Zahlen selbst wurden durch die Redaktion bei den Unternehmen erfragt. Die Pientka GmbH gehört ebenfalls zu den größten Arbeitgebern in der Stadt, wollte sich aber nicht zur Zahl der Mitarbeiter äußern. (cki)

Roma KG (838)

Therapiezentrum Burgau (453)

BSB Metallverformung GmbH+Co. / BWB Behälter-Werk Burgau GmbH + Co. KG (zusammen 375)

Ernst Klimmer GmbH (300)

Frey-Textilreinigung GmbH (230, bei Öffnung der Hotels mindestens wieder 30 mehr)

Stadt Burgau (127 Beschäftigte plus vier Beamte)

Altrad Lescha Atika GmbH (105)

Hagebau Süd Logistik GmbH (87)

Robatherm GmbH + Co. KG (60)

Anmerkungen: Die Auflistung richtet sich nach der Zahl der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze am Standort Burgau. Durch die Übernahme von BSB und BWB durch die Firma Klimmer hat die neu entstandene Unternehmensgruppe am Standort Burgau 675 Beschäftigte und ist damit zum zweitgrößten Arbeitgeber in der Stadt geworden. Die Grundinformationen über die größten Firmen basieren auf Daten der Arbeitsagentur - die Stadt Burgau verfügt über keine solche Statistik -, die Zahlen selbst wurden durch die Redaktion bei den Unternehmen erfragt. Die Pientka GmbH gehört ebenfalls zu den größten Arbeitgebern in der Stadt, wollte sich aber nicht zur Zahl der Mitarbeiter äußern. (cki)

Roma KG (838)

Der Kunde bestehe übrigens darauf, die Werkzeuge zu kaufen, auch wenn sie in Burgau eingesetzt werden. Denn so könne er sicherstellen, dass sie bei eventuellen Engpässen des Zulieferers woanders genutzt werden können, um die Produktionssicherheit zu gewährleisten. Man kümmere sich aber auch um die Ersatzteile. Unter anderem stellt Klimmer Flansche, Schellen oder Ziehteile her.

Ein fehlerhaftes Teil als Ursache einer Rückrufaktion würde den Ruin bedeuten

Wohlgemerkt gehe es nicht um kleine Mengen, sondern um eine Massenproduktion. Und hier sei der Automatisierungsgrad sehr hoch, auch um überhaupt noch herstellen zu können. "Schließlich will niemand mehr ständig nur dasselbe machen." Es finde sich schlicht keiner, der nur eine Aufgabe übernehmen wolle. Wo heute und in Zukunft der Mensch gefragt ist, seien die Entwicklung und die Qualitätssicherung.

Das Foto zeigt Key Account Manager (Vertriebsleiter) Florian Demeter (links) und Firmenchef Torsten Klimmer in einer der Werkhallen am Standort Burgau.

Foto: Bernhard Weizenegger

Apropos: Auf die Kontrolle wird größten Wert gelegt. Denn sollte ein fehlerhaftes Teil eines Zulieferers zu einer Rückrufaktion eines Autobauers führen, könnte dies den Ruin der Firma bedeuten. Zu großen Teilen könne man sich zwar gegen so etwas versichern, sagt Torsten Klimmer, aber der Ruf sei auf Jahre hinaus ruiniert. Deshalb wird in die Ware eine Zahlen- und Buchstabenkombination eingeprägt, mit der sich zurückverfolgen lässt, welcher Mitarbeiter für das Teil verantwortlich war.

Die Wachstumsmöglichkeiten in Burgau sind fast erschöpft

Um weiter wachsen zu können, werde dringend Personal gesucht. Corona mache das schwieriger, weil man etwa wegen fehlender Messen nicht so leicht in Kontakt mit jungen Leuten komme. Aufgrund der technischen Anforderungen wende man sich da vor allem an Real- statt an Mittelschüler. Künftig werde man auch mehr darauf setzen, den Menschen vor Augen zu führen, für wen man produziert, auch wenn die Hersteller lieber sich selbst statt die Zulieferer in den Fokus rückten. Wer wisse etwa, dass die Rollengehäuse der Wanzl-Einkaufswagen aus Burgau kommen. Corona habe aber auch der

Automobilbranche generell zugesetzt, wodurch man im vergangenen Jahr drei Monate auf Kurzarbeit setzte - eine Abhängigkeit sei natürlich gegeben. Und jetzt gebe es durch Kapazitätsengpässe bei Halbleitern wieder Probleme.	
Die Ernst Klimmer GmbH Stanz und Umformtechnik Burgau gilt als Spezialist	Foto: Bernhard Weizenegger

in der Fertigung von Spezialteilen, vor allem für die Automobilindustrie.

Gebremst werde das Wachstum von Klimmer aber auch durch die fehlende Expansionsmöglichkeit am Stammsitz Burgau. Die Stadt biete durch ihre eingeengte Lage mit Flüssen und Bahnlinie eben kaum noch Platz. Daher hoffe man, dass endlich das geplante interkommunale Gewerbegebiet mit Röfingen komme, um dort ein ebenso großes Werk wie in Burgau zu bauen. Ansonsten werde man sich wohl Richtung Areal Pro in Leipheim orientieren müssen. "In spätestens drei Jahren wollen wir erweitern." Den Stammsitz ganz zugunsten eines komplett neuen Standorts aus einem Guss aufzugeben sei aber nicht angedacht, versichert der 51-jährige Klimmer.

Lesen Sie auch:

- 50 Jahre Ernst Klimmer GmbH: Hightech aus Burgau
- Robatherm verlagert Sitz nach Jettingen-Scheppach

